

## **Niederschrift**

über die Sitzung (öffentlicher Teil)  
**der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen**  
am Dienstag, **19.01.2010**, 17:00 Uhr - 19:28 Uhr,  
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

### **Anwesend waren:**

#### **Sprecher/-innen und stellvertretende Sprecher/-innen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen**

Dr. Gerhard Bonn (bis 18.00 Uhr), Jürgen Brackmann, Elke Falk, Sabine Gebbert (bis 17.45 Uhr), Michael Geuckler, Wulf Greiling, Josef Huesmann, Klaus Katzer, Helga Kleemann, Otmar Knüvener (bis 19.17 Uhr), Sabine Kollmann, Anna-Maria Koolwaay, Reinhold Krüskemper (bis 18.40 Uhr), Franz-Josef Möllerfeld, Maria Pinke, Paul Rudnick, Franz-Josef Sauer, Vera Schnieder ( bis 19.10 Uhr), Petra Töns, Elisabeth Wibben

#### **von der Seniorenvertretung Münster**

Margret Breiing, Heinz Hakenes,

#### **von der CDU-Fraktion**

Richard-Michael Halberstadt (Vertretung für Herrn Franziskus-Pius Graf von Merveldt),

#### **von der SPD-Fraktion**

Marianne Koch,

#### **von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL**

Gisela Holtz (bis 19.07 Uhr),

#### **von der FDP-Fraktion**

Gisela Schulze Horn,

#### **von der Verwaltung**

Dr. Eckhardt Gollmer, Heike Pötter, Michael Willamowski,

#### **für die Schriftführung**

Doris Rüter,

#### **Es fehlten:**

Christian Brämswig (entschuldigt), Gabriele Markerth, Franziskus-Pius Graf von Merveldt (entschuldigt),

#### **Gebärdensprachdolmetscher:**

Herr Meinhold, Herr Rose

**Gäste**

Frau Thier (Unterstützerin von Frau Falk), Frau Göbel (Begleitung von Frau Töns)

**nichtöffentlicher Sitzungsteil** keiner

**Tagesordnung**

- |                         |    |  |
|-------------------------|----|--|
|                         | 1. | Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder                          |
|                         | 2. | Festsetzung der Tagesordnung   |
|                         | 3. | Bestellung der Schriftführerin und ihrer Vertretung                    |
|                         | 4. | Mitarbeit von Mitgliedern der KIB in Ausschüssen und Gremien           |
|                         | 5. | Eingänge und Mitteilungen  |
| <u>V/0733/2009</u><br>V | 6. | Psychiatrischer und psychosozialer Krisendienst an Wochenenden         |
| <u>V/0850/2009</u><br>V | 7. | Tätigkeitsbericht der Heimaufsicht 2007/2008                           |
|                         | 8. | Pflegestützpunkte in Münster - Beschlussvorlage an den Rat V/0772/2009 |
|                         | 9. | Verschiedenes  |

Frau Koch eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

**Punkt 1 der Tagesordnung****Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder**

Frau Koch verpflichtet die folgenden anwesenden Mitglieder sowie Stellvertreterinnen und Stellvertreter:

Dr. Gerhard Bonn, Jürgen Brackmann, Margret Breiing, Elke Falk, Sabine Gebbert, Michael Geuckler, Wulf Greiling, Heinz Hakenes, Josef Huesmann, Klaus Katzer, Helga Kleemann, Otmar Knüvener, Sabine Kollmann, Anna-Maria Koolwaay, Franz-Josef Möllerfeld, Reinhold Kruskemper, Maria Pinke, Paul Rudnick, Franz-Josef Sauer, Vera Schnieder, Gisela Schulze Horn, Lisa Wibben

Frau Koch teilt mit, dass für die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder der KIB eine Einführungsveranstaltung zur Arbeit des Rates und seiner Gremien angeboten wird. Sie

bittet, den 19.02. und den 12.03 als mögliche Termine vorzumerken (Hinweis: Die Veranstaltung findet am 12.03. 2010 um 15.00 Uhr im Stadtweinhaus statt.)

## **Punkt 2 der Tagesordnung**

## **Festsetzung der Tagesordnung**

Frau Koch teilt mit, dass die Tagesordnung vor dem bisher vorgesehenen TOP 4 um den TOP „Zusammensetzung der KIB“ erweitert wird.

Die Tagesordnung wird einvernehmlich wie folgt neu festgesetzt:

### **Tagesordnung**

1. Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder
2. Festsetzung der Tagesordnung
3. Bestellung der Schriftführerin und ihrer Vertretung
4. Zusammensetzung der KIB
5. Mitarbeit von Mitgliedern der KIB in Ausschüssen und Gremien
6. Eingänge und Mitteilungen
7. Psychiatrischer und psychosozialer Krisendienst an Wochenenden
8. Tätigkeitsbericht der Heimaufsicht 2007/2008
9. Pflegestützpunkte in Münster - Beschlussvorlage an den Rat V/0772/2009
10. Verschiedenes

V/0733/2009

V

V/0850/2009

V

## **Punkt 3 der Tagesordnung**

## **Bestellung der Schriftführerin und ihrer Vertretung**

Die KIB bestellt als Schriftführerin Frau Doris Rüter und als stellvertretende Schriftführerin Frau Anja Stehling.

**Punkt 4 der Tagesordnung****Zusammensetzung der KIB**

Frau Rüter informiert, dass für die Seniorenvertretung Herr Heinz Hakenes Mitglied in der KIB ist. Seine Stellvertreterin ist Frau Margret Breiing. Eine Übersicht aller Mitglieder der KIB wird mit der Niederschrift versandt.

Frau Rüter erläutert, dass erstmalig in der KIB die Gruppe der Menschen mit geistiger Behinderung/Lernbehinderung durch eine behinderte Person vertreten wird. Sie weist darauf hin, dass Menschen mit geistiger Behinderung/Lernbehinderung für die Mitarbeit in Gremien in der Regel eine Unterstützung benötigen.

Frau Falk beantragt, dass eine solche Unterstützung bereitgestellt wird und die KIB um ein beratendes Mitglied ohne Stimmrecht erweitert wird.

Frau Jeannette Thier ist bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Eine Stellvertretung ist noch zu benennen.

Die KIB schließt sich dem Antrag einstimmig an und beschließt folgende Anregung an den Rat:

Der Rat möge beschließen:

**Für die Gruppe der Menschen mit geistiger Behinderung/Lernbehinderung wird die KIB um ein beratendes Mitglied ohne Stimmrecht (und Stellvertretung) erweitert. Das beratende Mitglied hat die Aufgabe, das Mitglied für die Gruppe der Menschen mit geistiger Behinderung/Lernbehinderung bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben zu unterstützen.**

**Begründung:**

In der KIB wird die Gruppe der Menschen mit geistiger Behinderung/Lernbehinderung erstmalig durch eine behinderte Person vertreten. Menschen mit geistiger Behinderung/Lernbehinderung benötigen für die Mitarbeit in Gremien in der Regel eine Unterstützung (u.a. Erläuterung der Sitzungsunterlagen vor der Sitzung, ergänzende Erklärungen in der Sitzung in leichter Sprache). Für eine wirksame Unterstützung ist es erforderlich, dass der Unterstützer/die Unterstützerin die Möglichkeiten hat, die einem Mitglied offen stehen (Erhalt aller Sitzungsunterlagen, Teilnahme an allen Sitzungen, Möglichkeit zu Nachfragen und Rederecht). Ein Stimmrecht ist nicht erforderlich – dies ist an das behinderte Mitglied gebunden. Daher sollte die KIB um ein beratendes Mitglied ohne Stimmrecht (und einen Vertreter/eine Vertreterin für dieses Mitglied) erweitert werden.

**Punkt 5 der Tagesordnung****Mitarbeit von Mitgliedern der KIB in Ausschüssen und Gremien**

Frau Rüter erläutert, dass die KIB bisher Mitglieder in einige Ausschüsse sowie andere Gremien (Gesundheitskonferenz, die Pflegekonferenz und den Beirat der Arbeitsgemeinschaft Münster) entsandt hat. Sie weist darauf hin, dass für die Entsendung von Mitgliedern der KIB in Ausschüsse ein Ratsbeschluss erforderlich ist und teilt mit, dass der Rat einen solchen Beschluss noch nicht gefasst hat.

Es besteht Einvernehmen, dass sich die Mitarbeit von Mitgliedern der KIB in den Ausschüssen und anderen Gremien bewährt hat und fortgesetzt werden soll. Nach einer kurzen Diskussion über die Frage, in welchen Ausschüssen eine Mitarbeit von Mitgliedern der KIB besonders wichtig ist, beschließt die KIB auf Antrag von Frau Koch, dem Rat vorzuschlagen, dass die KIB Mitglieder in die Ausschüsse entsendet, in denen sie bisher vertreten war, und darüber hinaus auch in den Ausschuss für Schule und Weiterbildung sowie in den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien.

### **Die KIB beschließt einstimmig folgenden Antrag an den Rat:**

#### **Der Rat möge beschließen:**

**Die KIB entsendet je ein Mitglied (und Stellvertretung) in folgende Ausschüsse:**

- **Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft**
- **Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen**
- **Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien**
- **Ausschuss für Schule und Weiterbildung**
- **Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung**

#### **Begründung:**

Die Entsendung von Mitgliedern der KIB in Ausschüsse hat sich bewährt. Die KIB regt daher an, wie bisher je ein Mitglied der KIB in den Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen (AUB), den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft (ASSVW) und den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung (ASGAf) zu entsenden. Insbesondere im Bereich der Stadtplanung und des Bauens ist die Mitarbeit eines Mitgliedes der KIB im AUB und Im ASSVW wichtig, um sicherzustellen, dass die Belange von Menschen mit Behinderungen bei allen Planungen rechtzeitig berücksichtigt werden. In der KIB werden Bauvorlagen in der Regel nur beraten, wenn es sich um größere Bauvorhaben handelt und die Belange von Menschen mit Behinderungen von besonderer Bedeutung sind. Das Prinzip des „Design für alle“ (Barrierefreiheit) ist jedoch bei allen Planungen zu beachten. Die Mitarbeit eines KIB-Mitgliedes in den Ausschüssen kann dazu beigetragen, dass dieses Prinzip verstärkt berücksichtigt wird.

Im Rahmen der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention hat das Thema „Inklusion im Kindes- und Jugendalter“ einen sehr hohen Stellenwert, insbesondere im schulischen Bereich. Durch die Mitarbeit von Mitgliedern der KIB im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien (AKJF) und im Ausschuss für Schule und Weiterbildung (ASW) könnte die Berücksichtigung der Belange von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen im Sinne der Inklusion bei allen anstehenden Beratungen und Entscheidungen gefördert werden. Die KIB regt daher an, ergänzend zu den Ausschüssen, in denen die KIB in der vorherigen Ratsperiode mitgearbeitet hat, die Mitarbeit eines Mitgliedes der KIB im AKJF und im ASW zu ermöglichen.

Im Folgenden benennt die KIB Mitglieder und Stellvertreter für die Mitarbeit in folgenden Gremien:

### **Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen**

Herr Wulf Greiling (einstimmig)  
Vertreter: Herr Franz-Josef Sauer (einstimmig)

### **Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft**

Herr Kuvener, Herr Sauer und Frau Töns bekunden ihr Interesse, in dem Ausschuss mitzuarbeiten. In geheimer Wahl entfallen 7 Stimmen auf Herrn Sauer, 6 Stimmen auf Herrn Knüvener und 2 Stimmen auf Frau Töns (1 ungültige Stimme, 1 Enthaltung).  
Es werden benannt:  
Herr Franz-Josef Sauer  
Vertreter: Herr Otmar Knüvener

### **Pflegekonferenz**

Herr Otmar Knüvener (einstimmig, 4 Enthaltungen)  
Vertreter: Herr Dr. Gerhard Bonn (einstimmig, 3 Enthaltungen)

### **Gesundheitskonferenz**

Herr Otmar Knüvener (einstimmig)  
Vertreter: Herr Paul Rudnick (einstimmig)

### **Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung**

Herr Otmar Knüvener (einstimmig, 2 Enthaltungen)  
Frau Lisa Wibben (einstimmig, 1 Enthaltung)

### **Beirat der Arbeitsgemeinschaft Münster**

Frau Pinke und Frau Wibben bekunden ihr Interesse, in dem Beirat mitzuarbeiten. In geheimer Wahl entfallen 14 Stimmen auf Frau Pinke und 2 Stimmen auf Frau Wibben (1 ungültige Stimme, 1 Enthaltung).  
Es werden benannt:  
Frau Mieke Pinke  
Stellvertreterin: Frau Lisa Wibben

### **Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien**

Herr Michael Geuckler (einstimmig, 1 Enthaltung)  
Vertreterin: Frau Mieke Pinke (einstimmig, 1 Enthaltung)

### **Ausschuss für Schule und Weiterbildung**

Frau Lisa Wibben (einstimmig, 1 Enthaltung)  
Vertreterin: Frau Mieke Pinke (einstimmig, 3 Enthaltungen)

### **Ordnungspartnerschaft Verkehrsunfallprävention**

Frau Koch informiert, dass bisher Herr Halberstadt die KIB in der Ordnungspartnerschaft Verkehrsunfallprävention vertreten hat. Sie teilt mit, dass sie als Vorsitzende der KIB zukünftig in dem Gremium mitarbeiten möchte und regt an, dass Herr Halberstadt sie vertritt – damit erklärt Herr Halberstadt sich einverstanden.

### **Arbeitsgruppen im Bildungsnetzwerk Münster**

Frau Rüter informiert, dass die Arbeitsgruppen im Bildungsnetzwerk Münster offen für neue Mitglieder sind. Sie wird in den Arbeitsgruppen 1 und 3 der KIB erfragen, ob Interesse an einer Mitarbeit besteht.

Frau Rüter informiert:

### **6.1 Termine der Arbeitsgruppen der KIB**

Die Sitzungstermine der Arbeitsgruppen sind jeweils nach dem Versand der Einladungen im KOMM-Terminkalender zu finden.

<http://komm.muenster.org>

Die Arbeitsgruppen der KIB stehen allen Interessierten offen. Die Mitglieder werden gebeten, in ihren Vereinen und Gruppen darauf hinzuweisen. Interessierte, die mitarbeiten möchten, können sich bei Frau Rüter melden.

### **6.2 KOMM Münster**

KOMM Münster bietet neben einer Datenbank mit Informationen zur barrierefreien Zugänglichkeit von Einrichtungen in Münster einen Terminkalender, eine Zusammenstellung von Broschüren der Stadt Münster mit Informationen für Menschen mit Behinderungen und die Möglichkeit, über eine Mailing-Liste Informationen zu erhalten und weiterzugeben.

<http://komm.muenster.org>

### **6.3 Technik für schwerhörige Menschen im Bewegungsraum des Gesundheitshauses**

Der Bewegungsraum des Gesundheitshauses wurde mit einer induktiven Höranlage ausgestattet.

### **6.4 UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (Behindertenrechtskonvention – BRK)**

Frau Rüter weist auf die Broschüre mit dem Text der Konvention in deutscher Sprache sowie eine Zusammenfassung in leichter Sprache hin (Herausgeber: Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen). Sie bietet an, in den Arbeitsgruppen der KIB sowie in den Vereinen über die BRK zu informieren.

### **6.5 Veröffentlichungen**

Freizeit für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen – Infos zu Angeboten (Herausgeber: Stadt Münster, Sozialamt)

Freizeitangebote für erwachsene Menschen mit Lernschwierigkeiten in Münster (Herausgeber: Stadt Münster, Sozialamt, Evangelische Familienbildungsstätte)

Mobil mit Behinderung (aktuelle Auflage)  
(Herausgeber: Stadt Münster, Sozialamt)

Wegweiser für gehörlose, schwerhörige, ertaubte, und hörende Menschen in Münster  
(Herausgeber: Stadt Münster, Sozialamt, Parisozial Münsterland)

Die Broschüren sind unter <http://komm.muenster.org> im Internet abrufbar und können bei Frau Rüter bestellt werden.

## 6.6 Terminhinweise

### **Gleichberechtigte Teilhabe umsetzen – Kompetenzen stärken Behinderten-Beiräte und Selbsthilfe-Interessenvertretungen vor Ort**

Veranstaltung der LAG Selbsthilfe NRW am 29.01.2010, 9.30 – 15.30 Uhr in Oberhausen, LVR- Industriemuseum, Hansastr. 20 mit Vorträgen und Diskussionsrunden über eine effektive Behindertenpolitik im Sinne von Inklusion

### **Auftaktveranstaltung „Bündnis gegen Depression“**

10.02., 18.00 Uhr, Rathausfestsaal

### **Tagung „Inklusive Schule in NRW“**

Tagung der LAG Selbsthilfe NRW am 20.02.2010, 9.30 – 15 Uhr im Reinoldinum in Dortmund, Schwanenwall 34

### **Ex-In (Experienced Involvement - Beteiligung Psychiatrie-Erfahrener)**

Ex-In Fachtag am 23.02.2010 ab 10 Uhr im Landeshaus

### **Infostand der AG Frauen mit Behinderungen**

10.03.2010, 16 – 18 Uhr in der Stadtbücherei

### **Infostand der Fachstelle Behinderte Menschen im Beruf, Sozialamt der Stadt Münster**

7.03.2010, 16 – 18 Uhr einen Infostand in der Stadtbücherei an.

### **Reisebörse – Reisen zum Wohlfühlen für Jung und Alt**

20.03.2010, 14 – 17 Uhr im Gesundheitshaus

### **Messe der Integrationsunternehmen**

LWL-Messe der Integrationsunternehmen am 24. März 2010 in der Halle Münsterland (mit einer Ausstellung zu den Leistungen der Integrationsbetriebe sowie Workshops und Vorträgen)

### **Fachtag „Was Sie über Mobbing wissen sollten“**

Veranstaltung von SeHT am 13.03.2010 von 9.-17.45 Uhr im Hotel Haus vom Guten Hirten

Infos zu weiteren Veranstaltungen von SeHT: [www.seht-ms.de](http://www.seht-ms.de)



Frau Rüter weist auf die ausliegenden Informationen zu den Veranstaltungen hin und teilt ferner mit, dass weitere Infos zu diesen und weiteren Veranstaltungen in Münster auch im KOMM-Terminkalender abgerufen werden können (<http://komm.muenster.org/>).

**Punkt 7 der Tagesordnung  
V/0733/2009**

**Psychiatrischer und psychosozialer  
Krisennotdienst an Wochenenden**

Herr Dr. Gollmer stellt den Bericht vor und beantwortet Fragen der Mitglieder.

Die KIB nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 8 der Tagesordnung  
V/0850/2009**

**Tätigkeitsbericht der Heimaufsicht 2007/2008**

Frau Pötter stellt den Bericht vor und beantwortet Fragen der Mitglieder.

Frau Thier weist darauf hin, dass eine Fassung des Wohn- und Teilhabegesetzes in leichter Sprache wichtig ist.

Auf Nachfrage informiert Herr Willamowski, dass der Geschäftsbericht des Sozialamtes eine Liste aller Pflegeeinrichtungen in Münster enthält. Die Pflegeeinrichtungen sind ferner auf der Internetseite des Informationsbüros Pflege abzurufen (<http://www.muenster.de/stadt/pflege/>).

Die KIB regt an, den Prüfkatalog der Heimaufsicht um Fragen zu Maßnahmen für Menschen mit Hörbehinderungen und Menschen mit Sehbehinderungen zu ergänzen. Das Thema soll in einer Sitzung der AG 2 vertieft werden.

**Punkt 9 der Tagesordnung**

**Pflegestützpunkte in Münster –  
Beschlussvorlage an den Rat V/0772/2009**

Herr Willamowski erläutert die Beschlussvorlage und informiert über den Beschluss des Rates zu Pflegestützpunkten in Münster vom 09.12.2009.

Mehrere Mitglieder der KIB bedauern, dass mit dem Beginn der Einrichtung von Pflegestützpunkten die Einrichtung eines mobilen Stützpunktes nicht gelungen ist.

Herr Brackmann weist auf die Notwendigkeit hin, die Arbeit in den Pflegestützpunkten auch auf die Belange von Menschen mit Hörbehinderungen auszurichten. Neben einer auch für hörbehinderte Menschen barrierefreien Ausstattung der Stützpunkte ist dazu auch eine entsprechende Schulung der Mitarbeiter/-innen erforderlich. Dazu bietet Herr Brackmann die Unterstützung des Deutschen Schwerhörigenbundes, Ortsverein Münster und Münsterland e.V., an.

Frau Töns weist auf das Projekt „Wir sehen weiter“ der Blinden- und Sehbehindertenvereine NRW hin (<http://www.wir-sehen-weiter.de>). In Münster haben sich 5 Mitglieder des Blinden- und Sehbehindertenvereins zu Beratungskräften ausbilden lassen. Diese Beratungskräfte sind zur Kooperation mit den Pflegestützpunkten bereit.

Die KIB regt an, die Pflegestützpunkte umfassend barrierefrei zu gestalten. Dazu gehört auch eine gute Anbindung an den ÖPNV. Bei den Überlegungen zur Haltestellengestaltung und Buslinienführung in der Königsstraße ist daher auf eine optimale Anbindung an den Pflegestützpunkt in der AOK zu achten. Die KIB regt ferner an, bei der vorgesehenen Netzwerkarbeit mit verschiedenen Institutionen auch Selbsthilfegruppen einzubeziehen.

**Punkt 10 der Tagesordnung****Verschiedenes**

Herr Sauer informiert, dass im Arbeitsmarktprogramm 2010 der Arbeitsgemeinschaft Münster für die Förderung der Beschäftigung behinderter Menschen ein deutlich höherer Betrag als zunächst vorgesehen festgelegt wurde.

Herr Katzer regt an, beim SC Preußen Münster 08 zu erfragen, ob es bereits Pläne gibt, wie bei den Spielen auch die Information gehörloser und schwerhöriger Menschen zum Spielstand erfolgen kann. Die AG 4 wird dieses Thema aufgreifen.

gez.  
Marianne Koch  
Vorsitzende

gez.  
Doris Rüter  
Schriftführerin